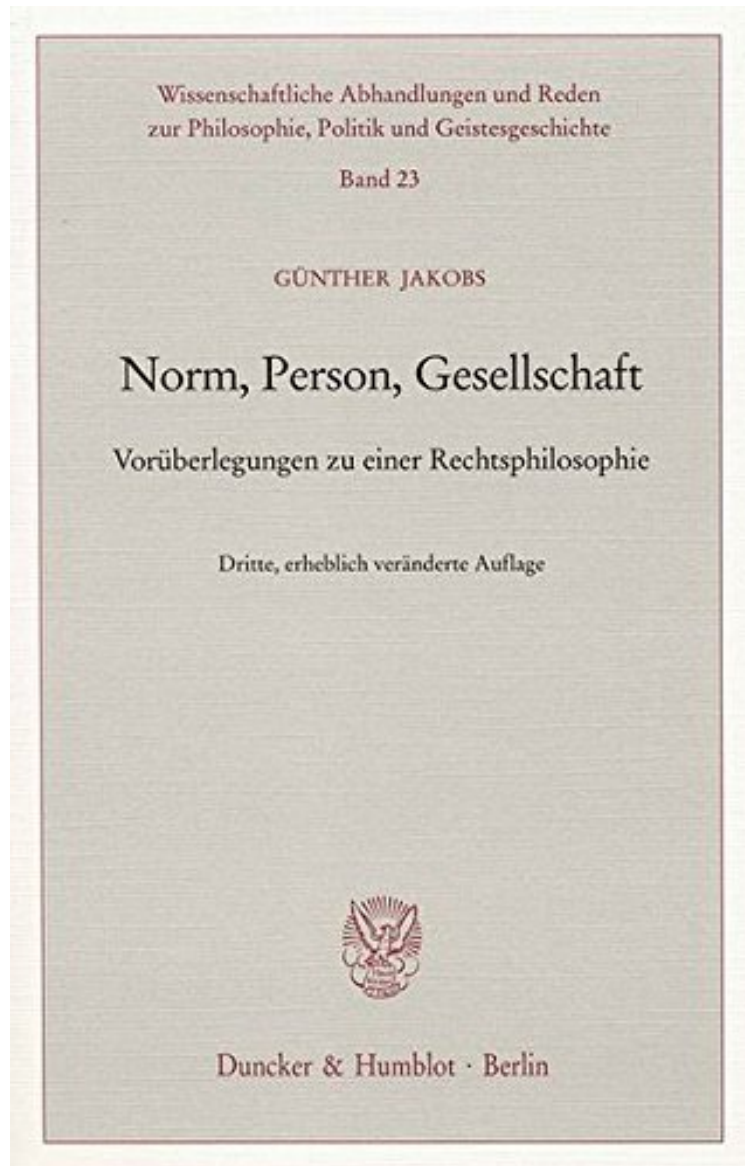


[Mobile book] Norm, Person, Gesellschaft.: Vorberlegungen zu einer Rechtsphilosophie. (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte)

## **Norm, Person, Gesellschaft.: Vorberlegungen zu einer Rechtsphilosophie. (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte)**

*Von Gnther Jakobs*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



**DOWNLOAD**



+

**READ ONLINE**

Produktinformation - Verkaufsrang: #1261272 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-02Abmessungen: 8.31 x .51b x 5.311, Einband: Taschenbuch139 Seiten | File size: 28.Mb

**Von Gnther Jakobs : Norm, Person, Gesellschaft.: Vorberlegungen zu einer Rechtsphilosophie. (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte)** before purchasing

it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Norm, Person, Gesellschaft.:  
Vorberlegungen zu einer Rechtsphilosophie. (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Grundlagen der GesellschaftstheorieVon Ein KundeJakobs macht in klarer und schner Sprache die Grundlage jeder Gesellschaftstheorie zum Thema: das Subjekt als von zufälligen Umstnden bestimmtes "Individuum" und als normgezeugte "Person". Wer sich bei der Lektüre von Habermas und Rawls fragte, woher eigentlich die Subjekte der Gesellschaft stammen, der findet hier klare (wenn auch nicht selten unbequeme) Antworten.

KurzbeschreibungIn dem kleinen Buch wird die Konstitution einer Person behandelt, und zwar Person als Institution einer normativ strukturierten Gesellschaft und nicht als Ergebnis der Entwicklung eines Individuums. Diese These wird von Anfang an noch schärfer formuliert als in den Voraufgaben, und wer dort die Anerkennung der Leistungen von Individuen (Diskurs, Konsens) oder von ihren Auszeichnungen (Menschenwürde) vermisst hat, wird nunmehr noch stärker enttäuscht werden. Hinzugefügt wurde der Abschnitt über Person und Zwang (und zwar bewusst als eigener Abschnitt und an zentraler Stelle), teilweise neu gefasst derjenige zur Strafe. Die Ausführungen zur Zurechnung wurden erweitert, insbesondere durch neue Beispielsgruppen. Stärker als in den Voraufgaben wird immer wieder, insbesondere in dem Abschnitt zur Reaktion auf Strungen, herausgestrichen, dass alle normativen Institutionen von einer einzelnen Norm über eine Person oder ein Gericht bis hin zu einem Normensystem nur dann im Alltag Orientierung bieten können, wenn sie kognitiv untermauert sind.